

Namaste oder Willkommen zum Nepal-Tag

In Nepal werden noch heute Papiere von Hand hergestellt. In Deutschland wird als Rohstoff für die Papierherstellung Holz oder Altpapier, in seltenen Fällen Baumwolle benutzt. Die typischen Rohstoffe für das Nepal-Papier sind Fasern vom Seidelbast oder Maulbeerbaum.



Das Rohmaterial für die Nepalpapiere, wächst als Staude, die von den Einheimischen „Lokta“ genannt wird, in Höhen von 1.500 bis 3.000 Metern. Die Rinde des Seidelbasts wird vor Ort geschält, für einige Tage zum Trocknen ausgelegt und dann gebündelt und verschnürt in 6- bis 8- stündigen Märschen ins Tal getragen. Dabei überwinden die Trägerinnen und Träger bis zu 1.700 Meter Höhenunterschied.

Im April und Mai 2015 wurde Nepal, eines der ärmsten Länder der Erde, durch *katastrophale* Erdbeben erschüttert. Ein Felspaket, achtmal größer als Berlin, hatte das Erdbeben ausgelöst und die Wucht verschob sogar ganze Orte. Dabei verloren ca. 8.000 Menschen ihr Leben; ca. 14.000 Menschen wurden geborgen und müssen nun an Leib und Seele genesen.

Die große Zerstörung der oftmals einfachsten Hütten oder Häuser hat viele Menschen *obdachlos* gemacht. Heute, nach vier Jahren, leben viele von ihnen immer noch in Zelten. Und das in einer Höhe von meist über 2.500 Metern im Himalaya-Gebirge.

Die Instandsetzungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig, da es fast *keine Infrastruktur* gibt. Jede Wellblechplatte, jeder Balken und jeder Ofen muss *zu Fuß* hinaufgetragen und verbaut werden.



Deswegen möchten wir uns – auch mit Ihrer Spende darum kümmern, dass die Region wieder zu einem Leben kommt, wie vor dem Beben. *Jede Spende* und Einnahme wird zu 100 % an die Betroffenen - noch in diesem Jahr - übergeben und hilft somit direkt dort, wo es benötigt wird.

